

# Außenwirtschaft aktuell



Ausgabe 02/2017

<b>Veranstaltungen/Unternehmerreisen</b>	<b>S. 2</b>
<b>Zoll- und Außenwirtschaftsrecht</b>	<b>S. 4</b>
<b>Allgemeines</b>	<b>S. 8</b>
<b>Ländernotizen</b>	<b>S. 12</b>
<b>Auslandsangebote/-anfragen</b>	<b>S. 17</b>
<b>Stellenangebote/-gesuche</b>	<b>S. 17</b>
<b>Messen/Auslandsmessen</b>	<b>S. 17</b>
<b>Veröffentlichungen</b>	<b>S. 19</b>

Seminarhinweise:

### [Das Ausfuhrverfahren ATLAS](#)

20.02.2017 (09:00 - 17:00 Uhr)

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

Preis: 220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: [rose@braunschweig.ihk.de](mailto:rose@braunschweig.ihk.de)

### [Checkliste Reisesicherheit](#)

Allgemeine Maßnahmen: - Davor - Dabei - Danach -

22.02.2017 (09:00 - 17:00 Uhr)

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

Preis: 220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: [rose@braunschweig.ihk.de](mailto:rose@braunschweig.ihk.de)

### [Zoll- und Exportabwicklung - FÜR EINSTEIGER !](#)

28.02.2017 (09:00 - 17:00 Uhr)

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

Preis: 220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: [rose@braunschweig.ihk.de](mailto:rose@braunschweig.ihk.de)

### [Warenursprung und Präferenzen](#)

08.03.2017 (09:00 - 16:30 Uhr)

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

Preis: 220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: [rose@braunschweig.ihk.de](mailto:rose@braunschweig.ihk.de)

### [Export- und Zollformulare richtig ausfüllen - Mit Vorkenntnissen -](#)

27.03.2017 und 28.03.2017 (jeweils 09:00 - 17:00 Uhr)

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

350 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: [rose@braunschweig.ihk.de](mailto:rose@braunschweig.ihk.de)

### [Grundlagen des Zollrechts](#)

29.03.2017 (09:00 - 16:30 Uhr)

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

Preis: 220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: [rose@braunschweig.ihk.de](mailto:rose@braunschweig.ihk.de)

### **AHK-Sprechtage Saudi-Arabien, 24.02.2017, IHK Braunschweig**

Am Freitag, 24. Februar 2017, findet in der IHK Braunschweig ein AHK-Sprechtage Saudi-Arabien statt.

Welche aktuellen Branchentrends gibt es in Saudi-Arabien? Worauf ist bei der Standortwahl, beim Vertriebsaufbau und beim Marketing zu achten? Welchen rechtlichen Herausforderungen muss man sich stellen? Was ist der richtige Umgang mit saudischen Geschäftspartnern? Diese Fragen zum Markt Saudi-Arabien werden von dem Delegierten der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien, Bahrain und Jemen in individuellen Einzelgesprächen beantwortet.

Nach Ihrer [Anmeldung](#) stimmen wir die genaue Uhrzeit für das etwa 50-minütige Beratungsgespräch mit Ihnen individuell ab. Die Teilnahme ist für Mitgliedsunternehmen kostenlos, die Zahl der Teilnehmer allerdings begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

## **Save the Date - Länderveranstaltungen der IHK Braunschweig**

Ländersprechtage in Form von Einzelgesprächen:

- 7. März 2017 Volksrepublik China
- 6. April 2017 Polen
- 22. Juni 2017 Republik Korea

## **Konferenz „Neue Regeln, neue Räume – Chancen in Russland und der Eurasischen Wirtschaftsunion“, 24.02.2017, Berlin**

Am Freitag, den 24. Februar 2017 findet im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin die Konferenz zum Thema „Neue Regeln, neue Räume – Chancen in Russland und der Eurasischen Wirtschaftsunion“ statt.

Die Konferenz wird durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) sowie die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer, die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien und die Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus, die zum vom DIHK koordinierten weltweiten Netzwerk der Deutschen Auslandshandelskammern gehören, veranstaltet. Erwartet werden knapp 500 hochrangige Unternehmensvertreter und politische Entscheidungsträger aus Deutschland und den Ländern der EAWU.

Eröffnet wird die Konferenz durch den Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel. In drei Panels am Nachmittag diskutieren Experten u.a. Herausforderungen, die sich in Hinblick auf die Lokalisierung und Einfuhrbestimmungen in der EAWU ergeben. Beim anschließenden Empfang im Haus der Deutschen Wirtschaft (DIHK) ab 18.00 Uhr wird zudem der Vorsitzende der Eurasischen Wirtschaftsunion, Tigran Sarkisjan, eine Keynote halten.

Das Forum soll den Dialog zwischen Deutschland und den Mitgliedsländern der Eurasischen Wirtschaftsunion fördern und den interessierten deutschen Unternehmen das Potential für die Wirtschafts- und Investitionskooperation im Kontext der aktuellen Integrationsprozesse vorstellen. Neue Chancen für den Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit werden u.a. aus länderspezifischen Gesichtspunkten in den Bereichen Zoll & Logistik, Lokalisierung & Zulieferer und Vertrieb & Marketing diskutiert.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Information zur Veranstaltung und die Anmeldeunterlagen finden Sie [hier](#).

## **Informationsveranstaltung Bauzuliefererindustrie Ägypten, München, 05.04.2017**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) führen die Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer und MENA-Projektpartner e.V. in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbands Berlin-Brandenburg und der IHK für München und Oberbayern im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU am Mittwoch, 5. April 2017, in den Räumen der IHK für München und Oberbayern eine ganztägige Informationsveranstaltung über Marktentwicklungen und -chancen in Ägypten für deutsche Unternehmen im Bereich der

Bauzuliefererindustrie durch.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung werden mit Experten unter anderem folgende Themen erörtert:

- Marktchancen und Marktentwicklungen
- Politische und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Einfuhrbestimmungen und Zölle
- Vorhandene Vertriebsstrukturen
- Markt- und kulturspezifische Besonderheiten
- Finanzierungs- und Risikoabsicherung
- Referenzbeispiele von Unternehmen

Detaillierte Hinweise zur Informationsveranstaltung (Programm und Anmeldeunterlagen) finden Sie [hier](#).

### **Gemeinsame Delegationsreise von Ministerpräsident Weil und Wirtschaftsminister Lies, 21. - 28. Mai 2017**

Im Mai 2017 werden der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil und der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies mit einer Wirtschaftsdelegation die Volksrepublik China und Japan besuchen.

Gemeinsame Reisestationen in China werden Beijing und Jinan (Provinz Shandong) sein. Im Anschluss wird Ministerpräsident Stephan Weil mit seiner Delegation nach Japan weiterreisen mit Stationen in Tokyo und der niedersächsischen Partnerpräfektur Tokushima. Der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies wird mit einer Wirtschaftsdelegation als weitere Stationen in China Shenzhen (Provinz Guangdong) und Hefei (Provinz Anhui) besuchen.

Im Mittelpunkt der Reise sollen wirtschaftliche und politische Gespräche, Networking-Veranstaltungen sowie Unternehmensbesichtigungen stehen. In Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Delegation sollen thematische Schwerpunkte gesetzt werden, um den mitreisenden Unternehmen die größtmögliche Unterstützung bei der Generierung von Geschäftskontakten zu bieten. Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen finden Sie [hier](#).

## **Zoll- und Außenwirtschaftsrecht**

### **Aktualisierung der Ausfuhrliste Teil I Abschnitt A**

Mit der 7. Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung vom 19. Dezember 2016 (in Kraft getreten am 24. Dezember 2016) wurde im Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste eine ergänzende Anmerkung zur Nummer 0013 eingefügt.

Damit wird die Erfassung von Panzerplatten in besonders hergestellter Verbundbauweise oder aus einzelnen Werkstoffen präzisiert und die bestehende Anwendungspraxis festgeschrieben. Weitere Informationen finden Sie im Bereich [„Güterlisten“](#).

### **CETA - Zollvorteile nur für Registrierte Ausführer**

(AEB) Voraussichtlich noch im ersten Quartal 2017 wird der Handelsteil des Freihandelsabkommens mit Kanada (CETA) vorläufig anwendbar. Der Zoll hat nun erste Informationen zur Inanspruchnahme von Zollvergünstigungen veröffentlicht. Nach einer Übergangsphase können nur Registrierte Ausführer (REX) die als Präferenznachweise notwendigen Ursprungserklärungen ausstellen.

Der Registrierte Ausführer (REX), der seit Jahresbeginn im Allgemeinen Zollpräferenzsystem (APS) für

Importe aus Entwicklungsländern eine Rolle spielt, kommt nun auch im Handel mit Kanada zum Einsatz. Das geht aus einer [Fachmeldung des Deutschen Zolls](#) hervor, welche die Folgen einer vorläufigen Anwendbarkeit des Freihandelsabkommen CETA zum Inhalt hat. Der Zoll rechnet damit, dass diejenigen Teile von CETA, die in der alleinigen Zuständigkeit der Europäischen Union liegen, noch im 1. Quartal 2017 für vorläufig anwendbar erklärt werden.

Der Fachmeldung zufolge erwartet der Zoll, dass im Rahmen des Abkommens ausschließlich Ursprungserklärungen als zulässige Präferenznachweise gelten, die in der Europäischen Union durch registrierte Ausführer ausgefertigt werden. Ausgenommen sind Sendungen, bei denen der Warenwert der Ursprungserzeugnisse maximal 6.000 Euro beträgt.

Allerdings befürchtet man beim Zoll, dass es in der Anfangsphase des neuen Registrierungsverfahrens für registrierte Ausführer zu Bearbeitungsengpässen bei den zuständigen Hauptzollämtern kommen könnte. Deshalb macht die Behörde auf eine Übergangsregelung aufmerksam, die bereits von der Europäischen Kommission bestätigt sei. Bis zum 31. Dezember 2017 können Ermächtigte Ausführer (EA) Ursprungserklärungen auf der Grundlage ihrer bestehenden EA-Bewilligung und unter Verwendung ihrer EA-Bewilligungsnummer ausfertigen.

Anderen Ausführern empfiehlt der Zoll, eine Registrierung erst dann zu beantragen, wenn diese für ein konkret beabsichtigtes Handelsgeschäft im Warenverkehr mit Kanada zwingend erforderlich ist.

### **CETA im EU-Amtsblatt veröffentlicht**

Das Freihandelsabkommen der EU mit Kanada (CETA) wurde im [EU-Amtsblatt L 11](#) vom 14.01.2017 veröffentlicht. Damit ist es nach [Mitteilung](#) der deutschen Zollverwaltung jetzt möglich, Kanada mit dem Zusatz „ab Anwendbarkeit“ auf Lieferantenerklärungen anzugeben – eine entsprechende Prüfung der Ursprungsbedingungen vorausgesetzt. Zollermäßigungen sind noch nicht möglich und Ursprungserklärungen können ebenfalls noch nicht ausgestellt werden. Dafür wäre es erforderlich, dass der Handelsteil des Abkommens zumindest vorläufig anwendbar wird. Darüber entscheidet das Europäische Parlament in Kürze; der Handelsausschuss hat bereits zugestimmt. Vorläufig anwendbar werden könnte der Handelsteil von CETA noch im 1. Quartal 2017 – nach einer entsprechenden Veröffentlichung im Amtsblatt der EU. Die Generalzolldirektion hat am 20. Januar ein aktuelles CETA-[Merkblatt](#) veröffentlicht.

### **Bewilligung besonderer Zollverfahren / Obligatorische Sicherheitsleistung**

Bei der Bewilligung eines besonderen Verfahrens ist mit Anwendbarkeit des Unionszollkodex (UZK) ab dem 1. Mai 2016 gem. Art 211 Abs. 3 Buchstabe c) UZK obligatorisch eine Sicherheit zu leisten. Dies gilt auch, wenn die Bewilligung auf Grundlage einer Zollanmeldung gem. Art 163 UZK-DA i.V.m. Art. 262 UZK-IA -vereinfachtes Bewilligungsverfahren- erteilt wird.

Die Generalzolldirektion hat mitgeteilt, dass diese Regelungen des UZK nunmehr bundesweit zum 1. März 2017 angewendet werden. Die Zollstellen wurden entsprechend unterrichtet.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Generalzolldirektion, die Direktion V - Allgemeines Zollrecht -, Mail: [DV.GZD@zoll.bund.de](mailto:DV.GZD@zoll.bund.de).

### **EU-Kommission will Freigrenze für Kleinsendungen streichen**

(AEB) Die EU-Kommission hat angekündigt, die Freigrenze für die Einfuhr von Kleinsendungen aus Drittstaaten mit einem Warenwert von weniger als 22 Euro zu streichen.

Die Streichung der Kleinsendungsregelung für Sendungen aus Drittstaaten ist Teil eines Maßnahmenpakets, das neben der Reduzierung der Einnahmeverluste zum Ziel hat, den

grenzüberschreitenden Internethandel innerhalb der EU zu stärken. Das Paket umfasst weiterhin Erleichterungen für EU-ansässige Kleinunternehmen, deren grenzüberschreitende Verkäufe innerhalb der EU 100.000 Euro p.a. nicht überschreiten. Außerdem soll für die Mehrwertsteuerzahlung im grenzüberschreitenden Handel ein One-Stop-Shop (OSS) eingerichtet werden, der die Bürokratiekosten für Internethändler senkt. Nach Berechnungen der Kommission kostet es einen Händler bislang jedes Jahr 8.000 Euro pro EU-Land, um die Mehrwertsteuer korrekt abzurechnen. Der OSS als einheitliche Clearingstelle soll diese Kosten senken.

### **Unionszollkodex - Überprüfung der Bewilligungen beginnt**

Seit 1. Mai 2016 gilt das neue EU-Zollrecht. Fast alle Verfahrenserleichterungen im Import und Export müssen überprüft und angepasst werden (unter anderem auch der ehemalige Zugelassene Ausführer). Fast alle Unternehmen, die regelmäßig Außenhandel treiben, sind betroffen und müssen teilweise ihre Abläufe ändern. Ab Ende Januar 2017 wird die Zollverwaltung die Unternehmen individuell kontaktieren. Betroffen sind deutschlandweit mehr als 70.000 Bewilligungen. Die Verfahren müssen bis Mai 2019 abgeschlossen sein. Bis dahin genießen die bisherigen Bewilligungen Bestandsschutz. Erst im Mai 2019 werden alle Bewilligungen zu einem bestimmten Stichtag umgestellt.

### **Schweiz - UID-Nummer für Zollabfertigung ab Januar 2017 verpflichtend**

Ab Januar 2017 muss in der Schweiz die UID des Schweizerischen Unternehmens bei der Zollabfertigung vorliegen. Andernfalls können keine Zolldokumentationen mehr vorgenommen werden.

Weitere Informationen hat die [Eidgenössische Zollverwaltung](#) auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Um Schwierigkeiten bei Exporten in die Schweiz zu verhindern, sollte dem Dienstleister, der die Verzollung in der Schweiz durchführt, die UID des Schweizer Importeurs mitgeteilt werden. Je nach Lieferbedingung kann dies in der Verantwortung des Exporteurs liegen. Es gibt Empfehlungen, die UID des Kunden in die Rechnung zu übernehmen. Die UID beginnt mit der Buchstabenfolge CHE gefolgt von einer neunstelligen Nummer.

Eine einfache Suchfunktion nach Unternehmensnamen bzw. UID bietet das [UID-Register](#) des Bundesamt der Statistik der Schweiz. Rechtsgrundlage ist die [Verordnung über die Statistik im Außenhandel SR 632.14](#).

### **Algerien - Neue Regelung zu Materialien für den Lebensmittelkontakt**

Bonn (GTAI) - Algerien hat im Exekutivdekret Nr. 16-299 die neuen Vorschriften für Lebensmittelkontaktmaterialien bekannt gegeben. Das Dekret wurde am 6.12.16 im algerischen [Amtsblatt](#) Nr. 69 veröffentlicht und tritt 6 Monate danach in Kraft.

### **Aserbaidschan - Zollsenkungen für eine Vielzahl von Maschinen, mechanischen Geräten und Beförderungsmitteln**

Bonn (GTAI) - Aserbaidschans Ministerkabinett hat für eine große Anzahl von Waren die Zölle [gesenkt](#). Für viele Waren des Kapitels 85 des Aserbaidschanischen Zolltarifs sind die Zölle von 0,5% oder 3% (des Zollwertes) auf 0% gesunken.

Für andere Waren wurden neue Positionen mit Zollbefreiungen eingeführt. So werden einige Waren des Kapitels 84, sofern sie für die zivile Luftfahrt bestimmt sind, vom Einfuhrzoll befreit, ebenso einige Waren der Warengruppe 8702, wenn sie in Flughäfen eingesetzt werden sollen.

## **Befragung der Europäischen Kommission zum vertieften und umfassenden Freihandelsabkommen (DCFTA) mit Tunesien**

Bonn (GTAI) - Die Gespräche über das Freihandelsabkommen DCFTA zwischen der EU und Tunesien haben im Oktober 2015 begonnen. Nun hat die Europäische Kommission eine öffentliche Konsultation zum DCFTA gestartet. Ziel der Befragung ist die Beschaffung detaillierter Informationen über den Handel, die Investitionen und die wirtschaftliche Beziehung zwischen der EU und Tunesien. Die Kommission ist vor allem an praktischen Erfahrungen von Unternehmen interessiert, die bereits Geschäfte mit oder in Tunesien durchgeführt haben. Diese Informationen sollen helfen, die Prioritäten der EU für den Verhandlungsprozess festzulegen. Die Teilnahme ist per [Online-Fragebogen](#) in Englisch oder Französisch bis zum 22.2.17 möglich.

## **Nigeria - Einfuhrverbot von Fahrzeugen über Landgrenzen**

Bonn (GTAI) - Die nigerianische Regierung hat die Einfuhr von Fahrzeugen über Landgrenzen mit Wirkung vom 1.1.17 verboten. Sowohl neue als auch gebrauchte Fahrzeuge dürfen seit Jahresbeginn ausschließlich über nigerianische Seehäfen eingeführt werden.

Ende März 2016 wurde bereits die Einfuhr von Reis über nigerianische Landgrenzen untersagt, um Verlusten an Zoll- und Steuereinnahmen durch Schmuggel entgegenzuwirken.

Quelle: Mitteilung der [nigerianischen Zollbehörde](#)

## **Russland - Freiwillige Markierung von Arzneimitteln eingeführt**

Bonn (GTAI) - Die russische [Regierung](#) führt zum 1.2.17 die freiwillige Markierung von Arzneimitteln ein. Das Pilotprojekt soll bis zum Ende des Jahres (31.12.17) andauern.

Anforderungen an die Markierung, die in Form eines zweidimensionalen Strichcodes erfolgen soll, die Teilnahme an dem derzeit noch freiwilligen Projekt und einige andere Formalien, die zur Umsetzung der Regierungsverordnung notwendig sind, müssen noch vom Gesundheitsministerium festgelegt werden.

Nach der freiwilligen Markierung [soll](#) diese im Zeitraum 1.1.-31.12.18 verpflichtend eingeführt werden.

## **VR China – Lizenzpflicht für Dual-Use-Güter bei Ein- und Ausfuhr 2017**

Bonn (GTAI) - Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat mit Bekanntmachung Nr. 87 (<http://www.mofcom.gov.cn/article/b/c/201612/20161202447592.shtml>) vom 31.12.2016 eine Liste der Waren veröffentlicht, die als Dual-Use Güter bei der Ein- und Ausfuhr eine besondere Lizenz benötigen.

Dual-Use-Güter sind Waren, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden können. Betroffen sind folgende Warengruppen:

Radioaktives Material und Nukleartechnologie, chemische und biologische Materialien sowie zugehörige Gerätschaften, Raketentechnologie und Informationstechnik.

Antragsbehörde ist grundsätzlich das MOFCOM selbst. Für radioaktive Stoffe und Nukleartechnologie ist die Lizenz beim Ministerium für Umweltschutz (SEPA) zu beantragen.

MOFCOM:

No.2 Dong Chang'an Avenue

Beijing (100731)

Tel: 0086-10-65121919

Fax: 0086-10-65198173

E-Mail über folgende Internet-Adresse:  
[http://gzly.mofcom.gov.cn/website/pubmail/send\\_mail.jsp](http://gzly.mofcom.gov.cn/website/pubmail/send_mail.jsp).

SEPA:  
No.115 Xizhimennei Nanxiaojie,  
Beijing (100035)  
<http://english.sepa.gov.cn/>.

### **WTO-Warnsystem „e-ping“ informiert über potentielle neue Handelshemmnisse**

(DIHK) Wenn Mitglieder der Welthandelsorganisation WTO ihre Ein- und Ausfuhr-Regelungen verändern, müssen sie die WTO darüber informieren. Über das "[e-ping](#)" Warnsystem, können Sie sich nun für einen Newsletter anmelden, um über ausgewählte oder aber jeder der jährlich 3500 Benachrichtigungen informiert zu werden, die die WTO jährlich zu technischen Handelshemmnissen sowie sanitären und phytosanitären Maßnahmen erhält.

## **Allgemeines**

### **Ihre Meinung zum Auslandsgeschäft zählt!**

Der kommende Brexit, die Handelspläne der neuen US-Regierung und Barrieren im Außenhandel werfen viele Fragen zur Zukunft des internationalen Handels auf. Ihre Einschätzungen über Lage und Perspektiven im Auslandsgeschäft sind uns wichtig: Wie geht es weiter in Ihrem Auslandsgeschäft? Welche Märkte bergen Potenzial? Auf welche Hürden treffen Sie?

Mit der Umfrage „Going International“ führen die Industrie- und Handelskammern (IHKs) die größte Umfrage zum Engagement der deutschen außenwirtschaftlich tätigen Unternehmen durch. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bis zum 17. Februar 2017 etwa fünf Minuten Zeit für die Beantwortung des Online-Fragebogens nehmen.

Sie finden den Online-Fragebogen [hier](#):

Falls nach Klick des Links anstelle des Fragebogens eine Anmelde-Seite erscheint, geben Sie bitte als Zugangsdaten ein:

Kennwort: 111B

Die Befragung ist anonym, die erhobenen Daten werden nicht namentlich gespeichert. Die Gesamtergebnisse der Befragung werden vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) veröffentlicht.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### **Mehrwertsteuersätze in den Mitgliedstaaten der EU**

Bonn (GTAI) - Die Bandbreite der Mehrwertsteuernormalsätze in den 28 Mitgliedstaaten der EU reicht von 17% bis 27%. Den höchsten Satz wendet Ungarn an. Die [Tabelle](#) verschafft Ihnen einen schnellen Überblick über die jeweiligen Mehrwertsteuersätze in den Ländern.

### **Warnung vor irreführenden Angeboten zu Umsatzsteuer-Identifikationsnummern**

(BZSt) Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) warnt erneut im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) vor amtlich aussehenden Schreiben, in denen eine kostenpflichtige



Registrierung, Erfassung und Veröffentlichung von USt-IdNr. angeboten wird. Es weist darauf hin, dass diese im Umlauf befindlichen Schreiben weder vom BZSt noch einer anderen amtlichen Stelle stammen. Die Vergabe der USt-IdNr. durch das BZSt erfolgt stets kostenfrei.

### **AGA: Neue Internetseite online**

AGA-Report umfasst die von der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG Hamburg herausgegebenen Informationen (Newsletter) über die aktuellen Veränderungen der Deckungspraxis des Bundes bei den Exportkreditgarantien sowie dahingehende Länderinformationen

Seit dem 29.12.2016 ist die neue [Website](#) online. Das neue Angebot erschließt sich dem Nutzer nahezu von selbst. Die Menüführung ist denkbar einfach, der Inhalt klar strukturiert. Die neue Internetseite enthält umfangreiche Informationen und Anwendungen zu allen drei Förderinstrumenten: Exportkreditgarantien, Investitionsgarantien und Garantien für Ungebundene Finanzkredite. Und selbstverständlich ist sie gleichermaßen für Desktop Computer wie für mobile Endgeräte geeignet.

Auf der interaktiven [Weltkarte](#) können Sie auf einen Blick sehen, in welcher Risikoklasse sich ein Land befindet und wie die aktuelle Länderbeschlusslage aussieht. Für ausländische Kunden gibt es darüber hinaus ein spezielles Informationsangebot. Die neue Webseite wird fortlaufend weiterentwickelt und ist ein erster Schritt auf dem Weg zu einer zukunftsweisenden Kundenkommunikation.

### **IHK startet Umfrage zum Handel mit Südkorea**

Seit dem 01.07.2011 wurde das Freihandelsabkommen der EU-Kommission mit Südkorea vorläufig angewendet, am 13.12.2015 trat es offiziell in Kraft. Nach fünf Jahren will die EU-Kommission die europäische Öffentlichkeit nach ihren Erfahrungen befragen. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und die IHK Region Stuttgart möchten die Erfahrungen deutscher Unternehmen in die Evaluierung einfließen lassen und laden zu einer Umfrage ein. Die [Umfrage](#) läuft bis zum 20. Februar 2017. Gemessen an den Zahlen der EU-Kommission ist ab Abkommen ein Erfolg: Die EU-Ausfuhren nach Südkorea sind um 55 % gestiegen und die europäischen Unternehmen erzielten aufgrund der Abschaffung bzw. Senkung von Zöllen Einsparungen in Höhe von 2,8 Milliarden Euro.

### **Neues Arbeitnehmer-Entsendegesetz in Italien - Stand 10.01.2017**

Das angekündigte Internetportal für die Registrierung der Unternehmen und die Vorabmeldung der Entsendungen ist nun online. Wir möchten darauf hinweisen, dass ein Rundschreiben des italienischen Arbeitsministeriums geklärt hat, dass auch die Entsendungen, die nach dem 22.07.2016 begonnen wurden und am 26.01.2017 noch nicht abgeschlossen sind, bis zum 26.01.2017 durch eine „nachträgliche Vorabmeldung“ angemeldet werden müssen. Ein [Merkblatt der AHK](#) enthält weitere Informationen.

Zur Beantwortung eventueller Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die AHK, Frau Carolina Paje, Mail: [paje@deinternational.it](mailto:paje@deinternational.it).

### **Verbesserte Verschlusssicherheit bei TIR-Transporten**

(AEB) Im Zollabkommen über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR sind zum 1. Januar 2017 einige Änderungen in Kraft getreten. Das geht aus dem [Amtsblatt der EU](#) vom 29.11.2016 hervor. Die Änderungen betreffen die Verschlusssicherheit der im TIR-Verfahren eingesetzten Transportmittel. Im besonderen Fokus steht dabei die Absicherung von Schiebepfanendächern auf Fahrzeugen und Transportbehältern, die in den neuen Artikeln 5 und 6 der Anlage 2 zum TIR-Abkommen im Detail beschrieben werden. Außerdem werden die TIR-Mitgliedstaaten verpflichtet, die TIR-Kontrollkommission „umgehend“ über nationale Maßnahmen zu informieren, die Auswirkungen auf das TIR-System haben. Eine weitere Neuerung zu TIR: Zum 5. Januar ist die Volksrepublik China als 70. Vertragspartei dem

internationalen Zollabkommen beigetreten.

## **Frankreich - Export von gefährlichen Gemischen und Bioziden nach Frankreich - Neue Meldepflichten seit dem 1.1.2017**

In Frankreich unterliegen sämtliche gefährliche Gemische einer Meldepflicht bei dem Nationalen Institut für Forschung und Sicherheit (Institut National de Recherche et de Sécurité, INRS).

Die Einführung der Meldepflicht erfolgt in mehreren Stufen, in Abhängigkeit der Gefahrenhinweise, die die Produkte aufweisen.

Ab dem 1.1.2017 werden die von dieser Regelung betroffenen Gefahrenhinweise um folgende Hinweise erweitert:

- Sensibilisierung der Atemwege, Kategorie 1 (H334)
- Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1 (H317)
- Karzinogenität, Kategorie 2 (H351)
- Keimzellmutagenität, Kategorie 2 (H341)
- Reproduktionstoxizität, Kategorie 2 (H361)

Weitere kommen in den Jahren 2019 und 2022 hinzu.

Unverzüglich meldepflichtig sind ebenfalls Biozide.

Die Meldung erfolgt online auf dem von der INRS entwickelten Tool „Déclaration Synapse“. Eine französische elektronische Signatur ist erforderlich.

Weitere Informationen bei der Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer, Christa Geissinger; Abteilung Umwelt; Tel. 00 33 (0)1 40 58 35 95, Mail: [cgeissinger@francoallemand.com](mailto:cgeissinger@francoallemand.com).

## **Informationen zum Export aus afrikanischen Ländern in die EU**

(DIHK) Der Export Helpdesk ist ein Online-Service der Europäischen Kommission, der Entwicklungsländern den Zugang zu den Märkten der EU erleichtern soll. Das Angebot ist kostenlos und nutzerfreundlich und liefert wichtige Informationen für Exporteure in Entwicklungsländern, die sich für den Handel mit EU-Märkten interessieren. Unter anderem liefert der Helpdesk Statistiken zum Handelsverkehr mit der EU sowie Informationen über EU-Einfuhrregulierungen und Vorschriften über Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuer. Der Helpdesk der EU ist die zentrale Plattform für Informationen zum Export aus afrikanischen Ländern in die EU und in einzelne europäische Länder. Der Zugang zum von der EU finanzierten Helpdesk ist kostenlos und es kann in mehreren Sprachen wie Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, Russisch und Portugiesisch genutzt werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## **Interaktive EU-Karte zeigt alle deutschen US-Exporteure**

(DIHK) Ein neuer Service der EU-Kommission gibt in Form einer [interaktiven Karte](#) eine skalierbare Übersicht, wie viele Unternehmen in welchen Regionen und Gemeinden in die USA exportieren und wie stark dort Arbeitsplätze an den US-Exporten hängen. Deutschlandweit gibt es mehrere zehntausend KMUs Unternehmen, die Waren in die USA exportieren.

## **Kolumbien - Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte**

Mitteilung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Europäischen Union und der Republik Kolumbien über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte Das Abkommen zwischen der Europäischen Union und der Republik Kolumbien über die Befreiung von der Visumpflicht für

Kurzaufenthalte wird am 1. Dezember 2016 in Kraft treten, da das Verfahren nach Artikel 8 Absatz 1 des Abkommens am 19. Oktober 2016 abgeschlossen worden ist.  
Quelle: [Amtsblatt der EU L6](#) vom 11.01.2017.

### **Südafrika - Leitfaden über die Mehrwertsteuer veröffentlicht**

(GTAI) Der South African Revenue Service (SARS), die nationale Steuerbehörde Südafrikas, hat am 24.1.17 einen umfassenden Leitfaden über die Mehrwertsteuer mit dem Titel „Guide for Vendors - Value-Added Tax (VAT 404)“ herausgegeben.

Zum Thema:

[Leitfaden über die Mehrwertsteuer](#), abrufbar auf der Webseite des SARS

[Webseite des SARS](#), auf der weitere ausführliche Informationen zum nationalen Steuerrecht einschließlich benötigter Formulare abrufbar sind

[Value-Added Tax Act](#), 89 of 1991, abrufbar auf der Webseite des SARS

[Tax Administration Act](#), 28 of 2011 (TA Act) sowie Änderungsgesetze (Amendment Acts), abrufbar auf der Webseite des SARS.

### **USA - Vorsicht beim US-Onlinehandel**

(IHK Rhein-Neckar) Im Herkunftsland von Amazon ist die Besteuerung des Onlinehandels für deutsche Unternehmen, die Waren über Online-Verkaufsplattformen in den USA anbieten und den sogenannten „Fulfillment by Amazon“ (FBA) oder einen vergleichbaren Service nutzen, ein wichtiges Thema.

Da weltweit mehr und mehr Einkäufe über das Internet und insbesondere über Online-Verkaufsplattformen wie Amazon getätigt werden, suchen die US-Bundesstaaten nach neuen Wegen, um auf Online-Verkäufe „Sales and Use Tax“ (entspricht in etwa der deutschen Umsatzsteuer) erheben zu können. Dies betrifft zum Beispiel den FBA-Service von Amazon, bei dem deutsche Unternehmen Waren an (Amazon)-Warenlager in einem oder mehreren Bundesstaaten verschicken. In diesen Warenlagern werden die Waren des deutschen Unternehmens für den Versand an dessen US-Kunden vorbereitet und verpackt.

Oft herrscht unter deutschen Unternehmen die irrtümliche Auffassung, dass sie nicht in den Anwendungsbereich der „Sales and Use Tax“ fallen, da zwischen Deutschland und den USA ein Doppelbesteuerungsabkommen besteht. Die Kompetenz für die „Sales and Use Tax“ liegt jedoch – im Unterschied zur deutschen Umsatzsteuer – bei den jeweiligen Bundesstaaten. Diese sind aber weder Vertragspartei von etwaigen Doppelbesteuerungsabkommen noch an solche gebunden. Somit können deutsche Unternehmen in verschiedenen Bundesstaaten „Sales and Use Tax“-pflichtig sein, selbst wenn sie in den USA nach Bundesrecht nicht einkommens- oder ertragssteuerpflichtig sind.

Deutsche Unternehmen, die ihre Waren auch online in den USA vertreiben, sollten sich über die Rechtslage auf dem Laufenden halten und bis zum Erlass eines US-weit einheitlichen Gesetzes in jedem Bundesstaat, in dem sie Geschäfte machen, mit ihren Waren vertreten sind oder diese einlagern, das Bestehen einer „Sales and Use Tax“-Pflicht sowie insbesondere auch die je nach Bundesstaat unterschiedlichen Registrierungs-, Mitteilungs- und Einzugspflichten überprüfen. Gegebenenfalls fordern die Online-Verkaufsplattformen zudem ein W-8BEN-E-Formular.

Ansprechpartnerin bei der AHK New York

Susanne Gellert, LL.M.,

Rechtsanwältin, Attorney at Law,

Director Legal Department & Business Development Consulting,

Tel.: +1 (212) 974-8846

[legalservices@gaccny.com](mailto:legalservices@gaccny.com).

### **Argentinien - Argentinien regelt seine Feiertage neu**

Buenos Aires (GTAI) - Argentinien hat seine Feiertage neu geregelt. Mit dem Dringlichkeitsdekret 52/2017 wurden die freien Tage bereits für 2017 neu festgelegt. Zwei flexible "Brückentage", die bisher zusätzliche lange Wochenenden zur Förderung des Fremdenverkehrs schaffen sollten, werden gestrichen, um die Kostenbelastung der Wirtschaft zu senken. Andere Feiertage werden künftig verschoben, um zusätzliche lange Wochenenden zu ermöglichen und so einen Ausgleich für den Fremdenverkehr zu schaffen.

### **Aserbaidschan - Aserbaidschan baut Transportsektor weiter aus**

Bonn (GTAI) - Aserbaidschan will zu einer Handelsdrehscheibe zwischen Ost und West aufsteigen. Dafür treibt die Regierung den Ausbau der Transportrouten voran. Überregionale Projekte werden von internationalen Gebern flankiert. Die Regierung will künftig den Logistiksektor stärker privat ausrichten. (Internetadresse)

### **Äthiopien - Äthiopien plant Pharmapark**

Nairobi (GTAI) - Äthiopien will binnen der nächsten zwei Jahre einen Industriepark für Pharmaunternehmen und Hersteller medizinischer Geräte einrichten. Die inländische Pharmaindustrie soll dadurch gestärkt, ausländische Unternehmen angesiedelt und die Abhängigkeit von Importen vermindert werden. (Internetadresse)

### **Belarus - Produktmärkte in Belarus 2017**

Minsk (GTAI) - Die Investitionen in die belarussische Wirtschaft werden 2017 weiter sinken. Dennoch bieten zahlreiche Modernisierungs- und Ausbauprojekte in der Industrie sowie in der Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion vielversprechende Absatzchancen für ausländische Anbieter von Maschinen und Ausrüstungen. Auch in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft ergeben sich viele Ansatzpunkte für eine Kooperation.

### **Bulgarien - SWOT-Analyse**

Sofia (GTAI) - Bulgarien gehört zu den kleinen Märkten der EU. Das Land hat eine langjährige Industrietradition und Potenzial bei Forschung und Entwicklung sowie Innovationsanwendung. Solide EU-Finanzierung 2014 bis 2020 soll den Nachholbedarf bei Infrastruktur, Landwirtschaft und Umwelt bedienen.

### **Chile - Chile sucht Firmen für den Bau einer Zugbrücke und eines Straßentunnels**

Santiago de Chile (GTAI) - Zu den Bauvorhaben mit hoher Priorität für die chilenische Regierung zählt die erneute Ausschreibung einer Klappbrücke in der Stadt Valdivia. Bei der ersten Zugbrücke des Andenstaats muss das Hubsystem erneuert werden. Die geplante Andenverbindung nach Argentinien "Agua Negra" gilt als eines der größten Infrastrukturprojekte Südamerikas. Deutsche Unternehmen oder Konsortien, die möglichst umfassende Lösungen anbieten, sind bei beiden Vorhaben gefragt. (Internetadressen)

## **Indien - Kreditvergabe und Zahlungsmoral**

New Delhi (GTAI) - Die meisten indischen Firmen achten auf ihren Ruf und begleichen ihre Rechnungen. Die Finanzlage der Unternehmen und Banken hat sich aber eher verschlechtert. Die Zentralbank drängt auf mehr Kontrollen bei der Kreditvergabe und bei internationalen Geschäften. Nicht nur wirtschaftliche Gründe, sondern auch bürokratische Hindernisse können daher Zahlungen verzögern. Exporteure sollten sich gut informieren und absichern, denn Forderungsausfälle sind schwer einzutreiben. (Internetadressen)

## **Indonesien - Indonesiens Hauptstadtregion erhält modernes Straßen- und Schienennetz**

Jakarta (GTAI) - Jahrelang ist viel zu wenig in die Verkehrsinfrastruktur im Großraum Jakarta investiert worden. Doch seit 2013/14 werden für viele Milliarden US-Dollar neue Zugverbindungen und Schnellstraßen gebaut. Bald sollen die ersten Vorhaben für Entlastung im Verkehr sorgen. Chinesische und japanische Investoren engagieren sich besonders stark. Es gibt im Rahmen ihrer Projekte durchaus Zulieferchancen für deutsche Unternehmen.

## **Iran - Irans Nahrungsmittelindustrie bietet Chancen**

Teheran (GTAI) - Irans Lebensmittelhersteller werden im Wesentlichen von heimischen Agrarerzeugern versorgt, wichtige Ausnahmen sind Reis und Sojabohnen. Die Lebensmittelindustrie leidet derzeit unter hohen Überkapazitäten beziehungsweise unter einer schwachen Nachfrage. Neue und bessere Produkte sollen den Absatz im In- und Ausland ankurbeln. Dazu sind Investitionen in die Modernisierung der Produktions- und Verpackungstechnik erforderlich. Kooperationen mit ausländischen Partnern werden angestrebt. (Internetadressen)

## **Iran - Visa für iranische Geschäftspartner**

(AHK) Iranische Unternehmer benötigen für einen Geschäfts- oder Messebesuch in Deutschland ein Visum. Termine für die Antragstellung bei der Deutschen Botschaft in Teheran bekommt man wegen hohen Andrangs häufig erst nach Wartezeiten von sechs bis acht Wochen. Ab 1. Februar 2017 können Mitglieder der Deutsch-Iranischen Handelskammer (AHK Iran) wieder von Visa-Dienstleistungen zur Erleichterung von Geschäftsreisen profitieren.

Die AHK Iran informiert auf ihrer Homepage, dass sie nach Gesprächen mit der deutschen Botschaft und dank Unterstützung der Wirtschaftsabteilung der Botschaft wieder über ein Visa-Sonderkontingent verfügt und kurzfristiger Termine vergeben kann. Das Sonderkontingent war für einen Monat ausgesetzt worden.

## **Iran - Irans Kfz-Industrie steigert Produktion**

Teheran (GTAI) - Die Automobilproduktion ist eine der Schlüsselindustrien Irans. Der Sektor verfügt über eine Produktionskapazität von mehr als 2 Mio. Fahrzeugen jährlich. Die Auslastung hat sich zwar verbessert, liegt aber derzeit bei nur 60%. Zudem werden überwiegend völlig überalterte Fahrzeuge gefertigt. Angestrebt wird eine Modernisierung des Produktionsprogramms in Kooperation mit ausländischen Partnern. Die lokale Fertigung soll weiterhin vor Importkonkurrenz umfassend geschützt bleiben.

## **Kanada - Kanadas Shopping Center erfreuen sich großer Beliebtheit**

Toronto (GTAI) - In der kanadischen Einzelhandelslandschaft spielen Shopping Center nach wie vor eine zentrale Rolle. In den Malls werden im Schnitt höhere Umsätze bezogen auf die Verkaufsfläche generiert als in den USA. Um noch mehr Kunden in ihre Einkaufszentren zu locken, bauen die Betreiber bestehende Malls weiter aus und bemühen sich, zusätzliche Ankermieter anzuwerben. Daneben befinden sich eine

Reihe neuer Shopping Center - unter anderem in Montreal und Edmonton - in der Planung. (Kontaktanschrift)

### **Kirgisistan - Wirtschaftsausblick Winter 2016/17**

Almaty (GTAI) - In den ersten elf Monaten 2016 ist die kirgisische Wirtschaft real um 3,2% gewachsen. Auch 2017 dürfte der Aufwärtstrend anhalten. Die zentralasiatische GUS-Republik profitiert von der leichten Erholung in den wichtigen Partnerländern Russland und Kasachstan, in deren Zuge die Exporte und Geldtransfers der Arbeitsmigranten steigen dürften. Kredite internationaler Geberorganisationen und der Russisch-Kirgisische Entwicklungsfonds ermöglichen die Umsetzung von Projekten.

### **Litauen - Produktmärkte in Litauen 2017**

Vilnius (GTAI) - Viele litauische Unternehmen erwarten gespannt die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der neuen Regierung, unter anderem in der Energiepolitik, auf dem Kfz-Markt und in der Bauwirtschaft. Für einen Investitionsschub werden auch die EU-Fördermittel sorgen, zum Beispiel bei den Maschinenkäufen im Agrarsektor. Deutsche Unternehmen finden über Großprojekte interessante Einstiegsmöglichkeiten.

### **Mazedonien - Produktmärkte in der ejR Mazedonien 2017**

Skopje/Belgrad (GTAI) - Die robuste Investitionsneigung hält in der ejR Mazedonien auf zahlreichen Produktmärkten die Nachfrage hoch. Gute Absatzmöglichkeiten für elektrotechnische Ausrüstungen bietet beispielsweise der Energiesektor. Die für das Übertragungsnetz zuständige Betreibergesellschaft verfolgt mehrere Sanierungs- und Ausbauprojekte. Steigender Technikbedarf besteht ebenso im Umweltsektor. Im Fokus stehen Kläranlagen für kleine Kommunen und neue Hauptabwassersammler für die Hauptstadt.

### **Mexiko - Mexikanische Industrie hat weiter Bedarf an Wassertechnik**

Mexiko-Stadt (GTAI) - Auch bei einer 2017 voraussichtlich schwächeren Wirtschaftsentwicklung hat die mexikanische Industrie weiterhin Bedarf an moderner Wassertechnik. Mangels Produzenten im Land wird der größte Teil der Ausrüstung importiert. Neben klassischen Unternehmenskunden etwa aus der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie investieren Industrieparks verstärkt in ihre Wasserinfrastruktur, um sich unabhängiger von der oft mangelhaften öffentlichen Versorgung zu machen. (Internetadressen)

### **Niederlande - Niederlande setzen auf Agrar- und Nahrungsmittelwirtschaft**

Berlin (GTAI) - Die Niederlande nehmen eine Spitzenposition in der Nahrungsmittelproduktion und bei Innovationen im Land- und Gartenbau ein. Die Sektoren Agro-Food, Gartenbau, und Ausgangsmaterialien, High-Tech-Material- und Systeme sollen stärker vernetzt werden. Deshalb fördert die Regierung entsprechende Projekte, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen. Auch Big Data ist in der Landwirtschaft ein wichtiges Thema. (Internetadresse)

### **Polen - Polen benötigt mehr Verpackungen**

Warschau (GTAI) - Die Nachfrage nach Verpackungen nimmt in Polen zu. Die Firma Erg S.A. erhöht ihre Kapazitäten für Plastikfolien, die sie auch exportieren will. Die Druckindustrie steigert ihre Umsätze, die schon überwiegend im Ausland erwirtschaftet werden, darunter mit Verpackungsdruck. Die Branche beschafft weitere Investitionsgüter, von denen Deutschland ein wichtiger Lieferant ist. Die VR China und Niederlande gewinnen aber Marktanteile hinzu. (Kontaktanschriften)

## **Portugal - SWOT-Analyse - Portugal**

Lissabon (GTAI) - Portugal überwindet mit moderatem Wirtschaftswachstum die Folgen von Finanzkrise und Rezession. Investoren heben die Qualität der Mitarbeiter hervor sowie die konkurrenzfähigen Löhne. Größte Herausforderung bleibt die hohe Verschuldung.

## **Russland - Deutsche Unternehmen haben es in der russischen Baubranche nicht leicht**

Moskau (GTAI) - Deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die Bauwirtschaft haben es auf dem russischen Markt zunehmend schwerer. Einige Niederlassungen deutscher Unternehmen mussten aufgrund der schlechten Auftragslage ihr Personal reduzieren. Chancen ergeben sich zum Teil bei der Planung qualitativ hochwertiger Infrastrukturprojekte. (Internetadressen)

## **Slowenien - Yaskawa wählt Slowenien für neues Roboterwerk**

Ljubljana (GTAI) - Das japanische Technologieunternehmen Yaskawa Electric wird ein neues Werk für Industrieroboter in Slowenien bauen. Als Standort ist die Ortschaft Kocevje im Süden des Landes ausgewählt worden. Die Investitionen werden sich auf 25 Mio. Euro belaufen. (Kontaktanschrift)

## **Tansania - Tansania kündigt Ausbau der Zementproduktion an**

Nairobi (GTAI) - Nach Angaben der tansanischen Regierung wollen drei Unternehmen in Tansania umgerechnet rund 9 Mrd. US\$ für neue Zementfabriken ausgeben und damit die Landesproduktion verdoppeln. Hintergrund sind eine Reihe von großen Infrastrukturvorhaben, welche den Zementbedarf steigern werden. Etablierte Zementhersteller drängen derweil auf billigere Energiepreise und eine höherwertigere Kohleversorgung.

## **Turkmenistan - Turkmenistan modernisiert seine Bewässerungstechnik**

Aschgabat (GTAI) - Turkmenistan braucht dringend moderne Bewässerungssysteme. Die vorhandenen Meliorations- und Drainageanlagen sind größtenteils marode. Das Modernisierungsprogramm für die Bewässerungswirtschaft 2015 bis 2020 zielt vor allem auf eine bessere wirtschaftliche Nutzung des Karakum-Kanals für den Bewässerungsfeldbau ab. Wasser- und energiesparende Technologien sollen verstärkt zum Einsatz kommen. (Kontaktanschrift)

## **Türkei - Türkische Provinz Adana baut Wasserinfrastruktur aus**

Istanbul (GTAI) - Die Provinz Adana will die Petrochemie und die Erdölraffination stärken und plant eine große Sonderzone für die Erdölverarbeitung. Bei der Energieversorgung setzt die Provinz auf Kohle und Wasser: Zahlreiche Kraftwerke werden zurzeit gebaut oder sind geplant. Zu den wichtigsten Branchen Adanas gehören die Textil- und die Nahrungsmittelindustrie. Einer der größten Polyesterhersteller der Türkei, Sasa Polyester, investiert Millionen in den Ausbau seiner Kapazitäten. (Kontaktanschriften)

## **USA - Wachsender Bedarf an Fördertechnik in den USA**

San Francisco (GTAI) - Die Investitionen in Fördertechnik dürften in den USA mittelfristig moderat zulegen. Eine anziehende Konjunktur im verarbeitenden Gewerbe und ein anhaltend hoher Bedarf im Bausektor sollen Impulse liefern. Der wachsende Onlinehandel erzeugt umfassenden Modernisierungsbedarf bei Einzelhändlern und bei Betreibern von Warenlagern insgesamt. Unter anderem bei Hochgeschwindigkeits-Sortieranlagen und der Automatisierung von Laderampen stehen steigende Ausgaben an. (Internetadressen)

## **Usbekistan - Usbekistans Bewässerungswirtschaft auf Investitionskurs**

Taschkent (GTAI) - Die Bewässerungswirtschaft Usbekistans wird noch auf Jahre hinaus hohe Investitionen erfordern. Viele installierte Anlagen bedürfen einer Runderneuerung. In den Jahren 2016 und 2017 soll die Wasserversorgung von 560.000 ha Ackerflächen verbessert werden. Die Vorhaben versprechen auch ausländischen Firmen Geschäftschancen, etwa in der Projektierung neuer Anlagen oder bei der Lieferung von Meliorations- und Bautechnik. (Kontaktanschriften)

## **Vereinigtes Königreich - Briten planen den Bau neuer Städte und Gemeinden**

London (GTAI) - Zum Jahresanfang überraschte die britische Regierung mit der Ankündigung, den Bau 14 neuer Dörfer und drei neuer Städte zu unterstützen. Die Regierung will so die Wohnungsnot mindern, die Wirtschaft beleben und Jobs schaffen. Die Planung der neuen Orte übernehmen die jeweiligen lokalen Verwaltungen. Zusammen mit sieben ebenfalls neuen, aber bereits geplanten Städten sollen in den jetzt genehmigten 17 Orten insgesamt 200.000 Häuser gebaut werden. (Internetadressen)

## **Vereinigtes Königreich - Briten erarbeiten Zehnpunkte-Plan für die Wirtschaft**

London (GTAI) - Theresa May hatte in ihrer Brexit-Grundsatzrede vom 17.1.17 klar gemacht, dass sie einen harten Brexit ansteuert und das Vereinigte Königreich auf jeden Fall den EU-Binnenmarkt verlassen wird. Nun will sich die britische Regierung mit einer Industriestrategie für die Zeit nach dem geplanten Brexit rüsten. Ein erster Strategieentwurf sieht zehn Ansatzpunkte vor. Die Verfasser des Plans rufen Wirtschaft und Bevölkerung auf, sich an der Gestaltung der künftigen Industriestrategie zu beteiligen. (Internetadressen)

### **Informationen zu einzelnen Exportförderprogrammen des Bundes finden Sie unter:**

[Auslandsmarkterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen](#)

[Exportinitiative Energieeffizienz](#)

[Exportinitiative Erneuerbare Energien](#)

[Exportförderprogramm für die Agrar- und Ernährungsbranche](#)

[Exportinitiative für die Gesundheitswirtschaft](#)

[Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik \(RETech\)](#)

[Exportförderung für Bildungsanbieter](#)

[Internationale Berufsbildungskooperation](#)



## Auslandsangebote/-anfragen



Neue Export Community und Kooperations-börse für internationale  
Geschäftskontakte

Das e-trade-center ist nun Teil des  
Außenwirtschaftsportals iXPOS

Sie suchen Abnehmer und Geschäftspartner im Ausland? Auf dem Außenwirtschaftsportal iXPOS finden Sie in der Export Community die neue Kontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen.

Sie können potenzielle Geschäftspartner anhand Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte oder der gewünschten Kooperationsart finden. Interessante Angebote bekommen Sie direkt angezeigt und Sie können die Unternehmen sofort kontaktieren. Außerdem können Sie eigene Geschäftswünsche veröffentlichen, so dass Sie von anderen Unternehmen gefunden werden.

Den Zugang zur Export Community finden Sie [hier](#).

## Stellenangebote/-gesuche

## Messen

### **ReTEC - Internationale Fachmesse für Gebrauchtmaschinen, 25. bis 27 April 2017, Augsburg**

Die Fachmesse ReTEC bietet ein umfassendes Angebot rund um gebrauchte Maschinen und Anlagen, wie z.B. Baumaschinen, Gebrauchsfahrzeuge, Metallbearbeitungs- und Werkzeugmaschinen. Neben Gebrauchtmaschinen präsentiert die ReTEC verschiedene Dienstleistungsunternehmen, die auf Retrofitting, De- und Remontage sowie den Spezialtransport unterschiedlichster Maschinen spezialisiert sind.

Somit bietet die ReTEC ein umfassendes Angebot rund um gebrauchte Maschinen und Anlagen. Verschiedene Branchenmedien nutzen den Treffpunkt auf der ReTEC und beteiligen sich als Partner an der Messe. Die Tickets für die ReTEC sind bereits jetzt im Online-Ticketshop erhältlich unter [www.retec-fair.com/ticket](http://www.retec-fair.com/ticket). Weitere Informationen unter [www.retec-fair.com](http://www.retec-fair.com).

### **CeBIT 2017 vom 20. – 24. März 2017**

Die Deutsche Messe AG und die IHK Braunschweig bieten Ihren Mitgliedsunternehmen auch in diesem

Jahr die Möglichkeit, mit einem kostenlosen Ticket die CeBIT zu besuchen.

Für die Online-Registrierung ist ein Zugangscode erforderlich, den Sie bei der IHK Braunschweig per E-Mail abfordern können.

Kontakt:

Herr René Deimling

Tel.: 0531 - 4715 293

Mail: [rene.deimling@braunschweig.ihk.de](mailto:rene.deimling@braunschweig.ihk.de)

Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Namen und Ihre Firma an. Sie erhalten dann den Link, der Sie auf die CeBIT-Website führt. Dort können Sie sich registrieren und erhalten kostenlos Ihre Eintrittskarte als persönliches E-Ticket per E-Mail: Bitte ausdrucken und bei Ihrem CeBIT-Besuch mitbringen!

### **Deutsche Messe mit Energieveranstaltung in den USA, 10.-13.09.2017**

Mit der Hydrogen + Fuel Cells NORTH AMERICA organisiert die [Deutsche Messe AG](#) erstmals eine Energieveranstaltung in den USA. Sie wird parallel zur Solar Power International (SPI) vom 10. bis zum 13. September 2017 im Mandalay Bay Convention Center in Las Vegas veranstaltet.

### **Ägypten - Mediconex und Pharmaconex Messen, 08-10.04.2017, Cairo Int. Convention Centre**

Die Messen sind für Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik, Pharma Industrie, Materialien, Verpackung interessant. Es sind die führenden Messen für Nordafrika und Middle East. Informationen zu der [MideConex](#) und [Pharmaconex](#).

### **Türkei - "EURASIA WINDOW 2017 - 08.-11.03.2017, İstanbul**

Angebotsschwerpunkte: Fenster, Glasbearbeitung, Herstellungsverfahren, Profilsysteme, Rohstoffe, Rollladen, Sonnenschutzanlagen, Technologien. Detaillierte Informationen zu dieser [Veranstaltung](#) in englischer Sprache.

### **Algerien - Gemeinschaftsstand - BATIMATEC Algerien - April 2017**

Vom 23. bis 27. April 2017 organisiert die IMAG als Tochterunternehmen der Messe München GmbH auf der BATIMATEC im Palais des Expositions in Algier (Algerien) erneut einen privatwirtschaftlichen deutschen Gemeinschaftsstand.

Die Batimatec gilt als wichtiger Treffpunkt der Baubranche auf dem afrikanischen Markt und findet mit einer Fläche von 44.000 qm bereits zum 19. Mal statt. Im Vorjahr zählte die Messe 1.000 Aussteller und geschätzt an die 100.000 Messebesucher. Knapp die Hälfte der ausstellenden Firmen kam aus 25 Ländern außerhalb Algeriens, darunter Länderpavillons aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, der Türkei, China und den Maghreb-Staaten.

Weitere Informationen zur Messe finden Sie unter: [www.imaq.de/batimatec](http://www.imaq.de/batimatec). Bitte beachten Sie den verbindlichen Anmeldeschluss am 01. März 2017.

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei der IMAG GmbH München, Ariane Fuchs – Projektleitung - Tel: 089/552912-314, Mail: [batimatec@imaq.de](mailto:batimatec@imaq.de).



### Einfuhrbestimmungen weltweit gesucht

Die Konsulats- und Mustervorschriften – kurz: „K und M“ – der Handelskammer Hamburg sind seit 1920 das Standardwerk zum Thema Einfuhrbestimmungen weltweit. Auf über 650 Seiten bieten sie alle Informationen, die für eine schnelle und korrekte Abwicklung von Exportgeschäften unerlässlich sind. Land für Land werden Fragen beantwortet wie z.B.:

- Welche Warenbegleitpapiere werden benötigt, wie sind sie aufzumachen und welche Pflichtangaben müssen enthalten sein?
- Existieren besondere Verpackungs- und Markierungsvorschriften?
- Was ist bei der Einfuhr von Warenmustern zu beachten und
- mit welchen Legalisierungsbestimmungen und Konsulatsgebühren ist ggf. zu rechnen?

Die „K und M“ erscheinen alle 2 Jahre neu und werden bis zur jeweiligen nächsten Neuauflage durch 5-6 kostenlose Nachträge aktuell gehalten.

Bestelldaten:

- Buches: inkl. mind. 5 kostenloser Nachträge je Auflage zum Preis von 84,53 EUR. ISBN: 978-3-943011-34-0
- CD-ROM: Computergebundene Einzelplatzlizenz, inkl. mind. 5 kostenloser Updates je Auflage zum Preis von 117,81 EUR. ISBN: 978-3-943011-35-7

Weitere Details zur neuen 42. Auflage 2017/2018 unter [www.mendel-verlag.de/kundm](http://www.mendel-verlag.de/kundm).



### Importeure von Gebrauchsmaschinen in Marokko

Die AHK Marokko hat ihre „Liste der Importeure von Gebrauchsmaschinen in Marokko“ neu aufgelegt! Auf ca. 40 Seiten finden Sie Sektorinformationen, Adressen, Ansprechpartner, Firmendaten wie Umsatz und Mitarbeiterzahlen sowie die M a s c h i n e n g e s u c h e von über 50 marokkanischen Unternehmen. Marokko zeichnet sich auch für deutsche Unternehmen durch seine politische Stabilität, die Nähe zu Europa und eine gute Infrastruktur aus. Der Markt für Gebrauchsmaschinen in Marokko ist günstig, da das Land seinen Bedarf an Maschinen aller Art weitgehend durch Einfuhren decken muss. Preisvorteile von Gebrauchsmaschinen gegenüber neuen Maschinen kommen der marokkanischen Wirtschaft entgegen.

Preis: 75 €. Weitere Informationen und den Bestellschein finden Sie [hier](#)! Bitte schicken Sie diesen unterschrieben per Mail oder Fax an: Mail: [relations.publiques@dihkcasa.org](mailto:relations.publiques@dihkcasa.org), Fax: +212 (522) 94 81 72.

**Wenn Sie an weiteren Einzelheiten zu den jeweiligen Mitteilungen interessiert sind und kein Ansprechpartner vermerkt ist, bitten wir um Kontaktaufnahme:**

Industrie- und Handelskammer Braunschweig  
International

Sigrid Bergs

Brabandtstraße 11  
38100 Braunschweig

Tel.: 0531 4715-256

Fax: 0531 4715-347

[sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de](mailto:sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de)

[www.braunschweig.ihk.de](http://www.braunschweig.ihk.de)

**Zum Impressum:**

Der Newsletter International der Industrie- und Handelskammer Braunschweig wird mit Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammern, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages sowie Germany Trade and Invest (gtai) und ixpos erstellt. Die Beiträge werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.